



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2021/03220**
Datum: 06.10.2021
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	27.10.2021	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Benennung eines wichtigen Ortes in Halle nach Marguerite Friedlaender

Anlässlich der Eröffnung der Kunstmesse HAL ART Ende September wurde der Kulturdezernentin Dr. Judith Marquardt ein Straßenschild mit der Aufschrift „Marguerite-Friedlaender-Platz“ überreicht. Unter anderem bekräftigten die Leiterin der Marguerite Friedlaender-Gesamtschule Romina Altenburg, der Direktor des Kunstmuseums Moritzburg Halle (Saale) Thomas Bauer-Friedrich, die Direktorin der Kunststiftung Sachsen-Anhalt Manon Bursian, der Konzertveranstalter Ulf Herden, die Kuratorin der Messe Renate Luckner-Bien, der Maler und Grafiker Matthias Rataiczky, die Koordinatorin der FrauenOrte Sachsen-Anhalt Anke Triller und die Kunsthistorikerin Katja Schneider damit die Forderung, einen wichtigen Ort in der Stadt nach der weltbekannten Porzellankünstlerin zu benennen. Die Fraktion MitBürger & Die PARTEI hatte zuletzt vorgeschlagen, einen Abschnitt der Saalepromenade in Marguerite-Friedlaender-Promenade umzubenennen.

Dazu fragen wir:

Wird die Verwaltung die Initiative aus der Kunst- und Kulturszene sowie der Fraktion MitBürger & Die PARTEI annehmen und dem Stadtrat einen Vorschlag unterbreiten, welcher wichtige Ort in der Stadt Halle (Saale) nach Marguerite Friedlaender benannt werden könnte?

gez. Tom Wolter
Fraktionsvorsitzender



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt

13. Oktober 2021

Sitzung des Stadtrates am 27.10.2021

Anfrage der Fraktion MitBÜRGER & Die PARTEI zur Benennung eines wichtigen Ortes in Halle nach Marguerite Friedlaender

Vorlagen-Nummer: VII/2021/03220

TOP:

Antwort der Verwaltung:

Wird die Verwaltung die Initiative aus der Kunst- und Kulturszene sowie der Fraktion MitBürger & Die PARTEI annehmen und dem Stadtrat einen Vorschlag unterbreiten, welcher wichtige Orte in der Stadt Halle (Saale) nach Marguerite Friedlaender benannt werden könnte?

Die Verwaltung begrüßt grundsätzlich das Engagement der benannten Fürsprecher, die eine angemessene Würdigung der Verdienste von Marguerite Friedlaender durch die Benennung eines wichtigen Ortes in der Stadt Halle fordern. Die Formulierung „wichtiger Ort“ ist hierbei etwas unspezifisch, dürfte aber in Verbindung mit der Übergabe eines Straßenschildes mit der Aufschrift „Marguerite-Friedlaender-Platz“ der Intention einer per Stadtratsbeschluss herbeizuführenden offiziellen Straßenbenennung entsprechen.

Hierzu sollte zunächst einmal darauf hingewiesen werden, dass Marguerite Friedlaender durch die FrauenOrte-Tafel und insbesondere die Umbenennung der IGS Ingolstädter Straße 33 in Marguerite-Friedlaender-Schule für ihre Verdienste bereits gewürdigt worden ist. Somit ist sie im Rahmen der Pflege der Erinnerungskultur in der Stadt Halle (Saale) nach wie vor präsent, so dass es nicht zwingend der zusätzlichen Benennung einer Straße nach ihrem Namen bedarf. Ihre Werke werden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht z.B. durch die Präsentation der „Halle-Vase“ im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) und auf anderen Veranstaltungen (wie z.B. die letzte Kunstmesse HAL ART) bzw. Ausstellungen. Darüber hinaus wurde ihr Name in die Vorschlagsliste von Personennamen für Straßenbenennungen aufgenommen und könnte somit für die Benennung einer neuen Straße verwendet werden.

Aktuell besteht kein Bedarf für die Vergabe eines neuen Straßennamens und es liegen keine zwingenden Gründe vor, die die Umbenennung eines bestehenden Straßennamens zugunsten von Marguerite Friedlaender rechtfertigen würden. Dass letztere Einschätzung auch seitens der Kommunalpolitik mitgetragen wird, belegt die Entscheidung des Stadtrates vom 17.02.2021 den Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Umbenennung eines Abschnitts der Saalepromenade nach Marguerite Friedlaender abzulehnen.

Die Verwaltung sieht daher zum jetzigen Zeitpunkt kein Erfordernis sich aktiv in die Suche nach potentiellen Benennungsobjekten einzubringen und wird deswegen auch dem Stadtrat keinen konkreten Vorschlag unterbreiten. Sofern demnächst ein neuer Straßename zu vergeben sein sollte, wird man beim Prozess der Namensfindung jedoch eine Benennung nach Marguerite Friedlaender in Erwägung ziehen.

René Rebenstorf
Beigeordneter